


*evangelisch*

**in schwerte**

Sommer 2021/Ausgabe 64



**Förderungen für die Dachsanierung**  
Glückliche Nachrichten für St. Viktor

Behutsame Öffnungen // Das Wort zum Tag - Best of // Gottesdienste im Sommer

---



---

**Inhaltsverzeichnis**

	Inhalt	2		Konfirmationen	28
	Das Wort zum Tag - Best of	4		Gottesdienstankündigungen	30
	Behutsame Öffnungen	16		Gottesdienste	32
	Konfirmandenunterricht in Corona-Zeiten	18		Pepper-Jugendtreff	43
	Außensanierung St. Viktor	20		Ansprechpartner	44
	Marienleuchter in St. Viktor	21		Impressum	51
	Aktuelles aus der Diakonie	22			
	Stadtkirchenarbeit	26			

**Ev. Kirchengemeinde Schwerte online**
 [www.evangelische-kirche-schwerte.de](http://www.evangelische-kirche-schwerte.de)
 [www.facebook.com/evkircheschwerte](https://www.facebook.com/evkircheschwerte)
 [www.instagram.com/ev\\_kirche\\_schwerte](https://www.instagram.com/ev_kirche_schwerte)


*Klein und gelb und selbstbewusst  
reckt sie sich in die Sonne.  
Lacht mich an und spricht zu mir  
und strahlt vor lauter Wonne.*

*Hat sich doch mit Lebenslust  
durch kalten Stein gezwungen,  
unermüdlich hoffnungsvoll  
mit Eis und Schnee gerungen.*

*Jetzt ruht sie sich aus und streckt  
ihr Antlitz froh ins Licht.  
Lebensfröhlichkeit, sie stand  
auch mir gut zu Gesicht.*





Tut es uns nicht gut, die Geister der Nacht mit dem Licht des neuen Tages im Dunkel zurück zu lassen? Erleichtert es uns nicht, wenn wir spüren, dass der Streit und das Schwere des vergangenen Tages nicht mehr so schwer wiegen, wenn wir erfrischt aufwachen?

Diese Erfahrungen sind so alt wie die Menschheit – ja vielleicht so alt wie die Schöpfung von Tag und Nacht. Schon Jeremia schrieb: »*Gottes Güte hört nicht auf. Sein Erbarmen hat noch lange kein Ende. Jeden Morgen erbarmt er sich von Neuem.*« (Klg. 3,22f) Der Dichter Johannes Zwick hat diese Erfahrung auch gemacht und es im Nachdenken über den Jeremia-Vers aus den Klageliedern so formuliert: »*All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu.*« Manche von uns hören in Gedanken die Melodie dieses Liedes jetzt dazu (EG 440).

Ich selbst bin heilfroh, diese kleinen Neuanfänge als tägliche Geschenke genießen zu dürfen. Und – wie man es von mir kennt – sage ich es am liebsten mit einem Gedicht.

*Ihr und Euer Tom Damm*

*Ich wache auf und fühle,  
du hast an mich gedacht.  
Denn tief in meinem Herzen,  
da hat es leis gelacht.*

*Schon hat der Tag ein Antlitz,  
der Morgen ein Gesicht.  
Es zwinkert und es lächelt,  
und ich genieße schlicht.*

*Dann schick ich meine Liebe  
als Seelenpost zu Dir.  
Bist Du doch dieser Tage  
mein Lebenselixier.*

Ab und zu schaue ich in den Himmel und bin fasziniert von den Wolken. Die türmen sich dann zu riesigen Schlössern oder Bergen auf. Mal in weiß, mal ganz dunkel und bedrohlich und abends auch mal in einem wunderschönen Rosarot.

Wolken sind beständiger Teil unseres Wetters. Auch bei schönem Wetter heißt es dann, es ist wolkenlos oder keine Wolke am Himmel.

In der Bibel sagen die Wolken etwas über Gottes Güte. So steht es in einem Psalm, den David geschrieben hat:

*Herr, deine Güte reicht, so weit  
der Himmel ist, und deine Treue,  
so weit die Wolken gehen.*

*Psalm 108, 5*

So beständig wie Wolken Teil unseres Wetters sind, so ist Gottes Treue Teil unseres Lebens. Was für ein tolles Bild!

Gott ist gnädig und treu. Wenn wir unsere Augen öffnen, entdecken wir vieles, wofür wir dankbar sein können.

Gott wendet sich uns immer wieder zu. Gnade bedeutet „unverdiente Zuwendung“.

Gott wird uns niemals verlassen, denn er liebt uns bedingungslos.

Gott gibt uns sein Wort, uns immer zu begleiten. Egal wie dunkel es um uns herum erscheint, er ist da!

Wenn Sie also mal wieder den Blick über den Himmel schweifen lassen und dann einen dieser weißen Riesen am Himmel sehen, denken Sie daran: Gottes Treue zu Ihnen ist endlos wie der Himmel. An schönen und an wolkenverhangenen Tagen.

*Ihr und Euer Daniel Groß*



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wer von uns wünscht sich nicht manchmal, einen Neuanfang zu wagen und das Alte zurück zu lassen; eben das, was sich an Chaos, an Seelenlasten, an Konflikten so angesammelt hat? Dabei vergessen wir manchmal, dass jeder Tag solch ein kleiner Neuanfang ist.



## Was stark macht

Die Helden meiner Kindheit kommen in die Jahre. Die Fernsehmaus ist 50 geworden. Janosch, der Schöpfer der gleichnamigen Ente und von dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger, sogar 90.

Ehrlich gesagt: Die Fernsehmaus habe ich als Kind selten gesehen – sie kam ja immer zur Kindergottesdienstzeit. Da hatte ich anderes vor. Aber manches wird ja auch zu anderen Zeiten wiederholt. So hat sie auch meine Kindheit mitgeprägt.

Und die tiefsinnigen Geschichten von dieser kleinen WG im Wald mit Bär und Tiger, die herausfinden, was wirklich ein Schatz ist, oder wie schön Panama ist, oder wie gut es ist, wenn man krank ist, man den Streifen verrutscht hat, und wenn man dann einen guten Freund hat, der sich kümmert und Lieblingsessen kocht (Bär: „Sag doch mal Bouillon“- Tiger: „Au ja Bouillon. Das wollte ich die ganze Zeit schon sagen.“) – die Geschichten von

Janosch haben mich bis in die Jugend und das junge Erwachsenenalter begleitet. So ganz lässt einen das eben nicht los.

Und so habe ich mich auch über die

Karikatur von Heiko Sakurai mit Frederick der Maus gefreut (Vielen Dank an ihn für die freundliche Genehmigung und Zusendung der Bilddatei, damit wir sie beim Wort zum Tage einfügen können!). Er



Karikatur: Heiko Sakurai

hat die alte Geschichte von Leo Lionni (von 1967) auf unsere Zeit mit Abstandhalten und Online-Konferenzen übertragen. Die Geschichte erzählt ursprünglich von der Maus, die gute Erinnerungen sammelt und so der Familie hilft, über schwere Zeiten hinwegzukommen. Das täte uns jetzt auch gut, oder?

„Schließt die Augen und stellt euch vor“

... ein warmer Abend zusammen mit den Freunden ...

... eine herzliche Umarmung, wenn man sich wiedersieht ...

... ein Treffen auf dem Markt und anschließend ein gemeinsamer Besuch im rappendvollen Café ...

... ein besonderer Tag – Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Konfirmation – und eine große Feier mit allen, die man lieb hat, lange geplant und gut vorbereitet, ohne alle Fragezeichen ...

... einfach ein Gottesdienst und wir singen in der Kirche gemeinsam ein Lied, das aus dem Herzen kommt ...

.. vielleicht auch für manche: Du legst deinen Schal an und machst dich auf den Weg, musst früh genug da sein, damit dein Platz nicht belegt ist, um dich herum Leute, die du hier immer triffst, ihr stimmt euch ein mit Fangesängen („Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“), mit dem Mannschaftsaufruf, und dann geht es los, das Spiel ...

... Nähe und Freude, IRGENDWANN ist es wieder soweit. Nur zwingen kann man es nicht. Aber es tut gut, sich zu erinnern und die Bilder wieder vor Augen zu haben. Ein Sommernachtstraum eben.

Frederick die Maus - Eigentlich ist es ein Buch über die Resilienz, also die Kraft, schwierige Zeiten durchzustehen. Ein Buch darüber, wie man zuversichtlich bleibt, auch wenn so vieles einen herunterzieht.

Ich lasse mich gern daran erinnern und sage mit dem Karikaturisten: Danke, Leo Lionni – dafür dass Du uns eine Geschichte ins Herz geschrieben hast, die uns auf diese Weise stark und zuversichtlich machen kann.

Die Psalmbeter wussten das auch schon:

*„Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Psalm 103,2)*

Das Gute nicht vergessen –

die Helden der Kindheit, die stark gemacht haben, Geschichten und Wahrheiten, die sich eingepägt haben, Erinnerungen an Miteinander und Zusammenhalt. Ich glaube, sie sind Gottes Geschenk für meine Seele. Gerade jetzt.

*Ihre Claudia Bitter*



### Ein unerwartetes Geschenk

Ich möchte Ihnen von einer kleinen, aber feinen und berührenden Nettigkeit erzählen:

Ein hochbetagter Mensch wurde kirchlich bestattet. Die Zahl der auf dem Friedhof anwesenden Personen war überschaubar. Es waren überwiegend ältere Menschen. Alle trugen eine Maske. Es war ein würdiges und stimmiges Abschiednehmen am Grab, selbst das Wetter spielte mit. Anschließend stand man noch ein wenig (mit Abstand) zusammen für kleine persönliche Gespräche.

Normalerweise hätte es jetzt ein Beerdigungskaffeetrinken gegeben, zumal einige Personen von auswärts kamen. Aber in Corona-Zeiten ist alles anders, und bei einer Bestattung fehlen jetzt auch wichtige und trostvolle Rituale: etwa sich im Anschluss in den Arm zu nehmen oder zumindest die Hand zu schütteln,

trostvolle Nähe zu spüren, aber auch, sich wieder des Lebens zu vergewissern beim anschließenden Beisammensein. Umso mehr sind jetzt kleine Zeichen gefragt, wie der empathische Blickkontakt und die Worte, die man sich zuspricht.

Doch von dem, was sich die Familie, ganz

im Sinne der verstorbenen Person, für die Anwesenden, den Pastor mit eingerechnet, ausgedacht hatte, war ich sehr überrascht. Allen Anwesenden überreichte die Familie mit netten Worten eine kleines Tütchen, schön verpackt mit Schleifenband und einem kleinen Dankeskärtchen.



Zu Hause öffnete ich gespannt mein Tütchen und war sichtlich gerührt: das Tütchen enthielt drei kleine, je in Cellophan eingepackte, selbst gebackene Stückchen Kuchen. „Beerdigungskuchen to go“.

Mir hat der Kuchen geschmeckt – und ich musste daran denken, dass auch die übrigen Beerdigungsgäste an diesem Tag ihr Tütchen öffnen und den Beerdigungskuchen essen – sicher mit einem dankbaren Lächeln und einer dankbaren Erinnerung an den

Menschen, von dem sie am Mittag Abschied genommen haben.

Wenn auch in diesen Wochen manches fehlt und schmerzt, so hat mir das geschenkte Tütchen etwas gelehrt: mit Kreativität und Liebe lassen sich kleine, aber feine und berührende Zeichen des Miteinanders setzen.

In diesem Sinne ein Dank an die Familie für die schöne Idee, die ich, so oder abgeändert, zur Nachahmung nur weiterempfehlen kann.

Mit guten Wünschen und lieben Grüßen

*Ihr und Euer  
Achim Dreessen*

***Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist; wohl dem, der auf ihn traut. (Psalm 34,8)***





### Spaziergang mit Gott

Wenn ich draußen unterwegs bin, laufe ich allzu oft mit meinem Handy in der Hand umher. Dann verschicke oder höre ich Sprachnachrichten oder lese etwas im Internet. Manchmal höre ich auch Musik oder telefoniere mit Freunden. Als ich letztes unterwegs war, habe ich gedacht:

Warum nutze ich diesen Spaziergang nicht mal für ein Gebet und rufe sozusagen bei Gott an?

Ich habe dann für alle Menschen, die mir gerade auf dem Herzen lagen, gebetet: Zunächst für meine Familie und meine Freunde. Ich habe überlegt, was gerade in deren Leben los ist, wofür sie Gebet brauchen könnten.

Auch habe ich eine große Dankbarkeit gespürt, dass diese großartigen Menschen mein Leben bereichern.

Als ich erst einmal angefangen hatte zu beten, fielen mir immer mehr Menschen ein und immer mehr Gebetsanliegen. Dann habe ich auch für die Menschen gebetet, mit denen ich beruflich zu tun habe, die z.B. gerade einen Angehörigen verloren haben. Mir kamen auch Gebetsanliegen für die Stadt und für die Kirche in den Sinn.

Letztlich bin ich eine viel größere Runde gegangen, als ich eigentlich vorgehabt hatte, weil mir auf einmal so viele Namen eingefallen sind, für die ich gerne beten wollte.

Mir hat der Spaziergang sehr gutgetan. Ich habe mich Gott näher gefühlt, aber zugleich auch verbunden mit den Menschen, für die ich gebetet habe.

Ich habe mir fest vorgenommen, demnächst öfters einen Spaziergang mit Gott zu machen, also mein Handy im übertragenen Sinne zu nutzen und bei Gott anzurufen.

*„Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“ (Psalm 138,3)*

*Ihre Anthea Haacke*

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber jetzt in dieser Zeit krame ich viel rum.



Neulich fiel mir beim Kramen ein Büchlein mit dem Titel »Das Leben ist schön« in die Hände.

Gerade in Coronazeiten ist das schon ein herausfordernder Titel. Und wenn dann das Wetter auch noch schlecht ist.

Beim Durchblättern bin ich bei dem folgenden Ausspruch hängengeblieben:

**DIE FENSTER ÖFFNEN, FRISCHE LUFT HEREINLASSEN, TIEF DURCHATMEN. SEI OFFEN FÜR DAS, WAS DER TAG MIT SICH BRINGT.**

Lüften sollen wir ja. Gemeint ist hier aber nicht nur die frische Luft im Zimmer, sondern auch im übertragenen Sinne in unserem Kopf. Offen sein für das, was der Tag mitsichbringt? Wahrscheinlich doch wieder viele Coronameldungen, Impfchaos und so weiter. Das sind alles Dinge, die uns nicht erbauen, sie ziehen uns eher runter, machen Angst.

Offen sein?

Da stehe ich beim Metzger in der Warteschlange und komme mit einem fremden Menschen ins Gespräch und wir haben Spaß. Das tut gut und die Wartezeit ist gar nicht mehr nervig. Vielleicht fallen Ihnen ja noch mehr Beispiele ein.

Offen sein, neugierig sein, gespannt sein auf Neues, z.B. auf andere Möglichkeiten, wie wir als Gemeinde weiter in Kontakt bleiben können trotz Corona, wie ich Menschen neu und anders begegne, obwohl wir uns schon lange kennen.

Wenn ich nur schwere und düstere Gedanken im Kopf habe, dann kann ich nicht offen sein für den Tag.

Natürlich machen wir uns Sorgen in diesen Zeiten, es wäre komisch, wenn nicht.

Und nicht immer gibt es für uns ein gutes Ende.

Ein Morgenlied aus dem Gesangbuch ist mir da manchmal ein Trost.

**Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.**

Blieben Sie behütet und offen für das, was der Tag bringt.

*Ihre Dorothe Müller*



## Nehmen wir zum Beispiel...

... das „Tal der Heiligen“ in der Bretagne. Auf einer weiten, freien Hangfläche formen Bildhauerinnen und Bildhauer – gefördert von einheimischen Sponsoren – überlebensgroße Skulpturen aller in der Bretagne verehrten Heiligen – ein Unternehmen, das noch viele Jahre

in Anspruch nehmen wird, weil es unglaublich viele bretonische Heilige gibt...

Unter den bis jetzt über 200 Figuren ist mir vor allem dieser „komische Heilige“ aufgefallen:

Im Unterschied zu seinen Genossinnen und Genossen, die alle irgendwie tätig herumstehen oder -sitzen, liegt er bequem angelehnt und richtet den Blick ziellos in die Ferne. Das Buch hat er beiseite genommen – genug gelesen! –, der Hut baumelt am hochgelegten Fuß.

Seine Haltung wirkt auf mich weder wie angestregtes Nachdenken noch wie frommes Gebet. Er liegt oder hängt einfach nur herum.

Kann man eigentlich gar nichts machen, oder ist das schlicht unmöglich?

In einem seiner Sketche portraitiert der Humorist Lorient ein Ehepaar, das sich über diese Frage in die Haare gerät: Er sitzt herum, „einfach nur so“, sie möchte, dass er etwas tut, beispielsweise Lesen oder Spaziergehen...

Was tun mit seiner Zeit, mit der Zeit, von der einige im Augenblick mehr haben, als ihnen lieb ist, während andere vor Arbeit nicht ein- und auswissen?

Warum nicht einfach mal „herumhängen“, wenn es sogar ein Heiliger tut? Und wenn es nur ein kurzer Augenblick ist, zwischen zwei Terminen oder zwei Buchseiten oder zwei Telefonaten...

Ich habe das Wort „Faulheit“ gegoogelt. Heraus kamen Tipps, wie man sie überwinden könne, ob Faulheit eine

Krankheit sei (ich meine: definitiv nicht) oder ob man an Faulheit sterben könne (glaube ich auch nicht).

Wikipedia schreibt unter anderem, Faulheit sei vor allem „ein Zuschreibungsbegriff von Fleißigen“, mit anderen Worten: von Menschen, die Schwierigkeiten damit haben, dass andere nicht so aktiv sind wie sie.

Ich glaube: Wenn wir nicht wissen, was wir tun können, was augenblicklich ja des öfteren vorkommt, dürfen

wir auch einmal gar nichts tun.

Und ehe Sie mir jetzt wütende Mails schreiben: Ich weiß, dass es zur Zeit Menschen gibt, die über ihre Kräfte arbeiten müssen. Gerade auch denen wünsche ich wenigstens Augenblicke wie den hier beschriebenen.

Also: Nehmen wir zum Beispiel diesen Heiligen! Obwohl er „nur“ herumliegt, hat er es geschafft, heilig zu werden.

*Das lässt hoffen, Ihr Klaus Johanning*





## Veilchen

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich hab die ersten Veilchen gesehen“, hat mir neulich eine Bekannte per Whatsapp geschrieben. Das Veilchen. Ein unscheinbarer Frühblüher. Klein. Oft zwischen den Steinen. In irgendwelchen Ritzen zwischen den Wegplatten. Manchmal sogar in der Straßenrinne. Leicht zu übersehen. Wer nicht genau hinschaut, sieht sie nicht, die Veilchen. Und wie schnell treten wir unachtsam auf die violetten Blumen. Und doch sind die Blüten ein Kunstwerk, ein Farbenrausch. Sie üben eine besondere Faszination auf uns auf. Sie künden den Frühling an, stehen für neues Leben nach dem Winter. Sie stillen den Hunger der ersten Hummeln und bieten Nahrung für die Bienen auf ihrem Erkundungsflug nach der letzten Frostnacht.

Für mich erzählen sie von Gott. Gott liebt das Kleine, das Verborgene, das Unscheinbare, Unbedeutende. Jesus hat das Reich Gottes einmal mit dem winzig kleinen Senfkorn verglichen. Er hätte es auch mit einem Veilchen vergleichen können. Denn Gottes große Werke erscheinen so manches mal im Klitzekleinen. Da wird ein Kind geboren. In einem Stall. Die Weisen aus dem Morgenland wären fast vorbei gegangen,

so unscheinbar war der Moment, wenn da nicht der Stern gewesen wäre. Ein Veilchen für die Menschheit. Da stirbt ein Mann am Kreuz. Wie ein Halunke. Wie ein Mann, für den sich keiner interessiert. Ein Veilchen für die Menschheit.

Und in meinem Leben? In meinem Alltag? Oft nur kleine, feine Fäden, an denen ich mich festhalten kann. Veilchenblüten.

*Gott spannt leise feine Fäden, die Du leicht ergreifen kannst*

*Sieh doch einen Anfang, wo du wirklich helfen kannst und durch deine Hilfe dir den Weg zum ändern Bahnst. Sieh doch einen Anfang und Fang zu helfen an.*

*Gott spannt leise feine Fäden, die Du leicht ergreifen kannst*

*Sieh doch einen Anfang, wo es zu vertrauen gilt, auch wenn die Erfahrung dir das Gegenteil befiehlt. Sieh doch einen Anfang und Fang zu vertrauen an.*

*Gott spannt leise feine Fäden, die Du leicht ergreifen kannst*

*Sieh doch einen Anfang, wo du zu teilen vermagst und trotz deiner Ängste von dir zu geben wagst. Mach doch einen Anfang und Fang zu teilen an.*

*Gott spannt leise feine Fäden, die Du leicht ergreifen kannst*

*Sieh doch einen Anfang, wo du nicht mehr weiter weißt und du deine Sehnsucht hinaus in die Stille schreist. Sieh doch einen Anfang und Fang zu beten an.*

Gott, öffne mir die Augen, damit ich die kleinen Veilchen entdecke, die du auf meinen Weg gepflanzt hast.

Viele liebe Grüße

*Ihr Hartmut Görler*





Liebe Leserin, lieber Leser unserer Kirchenzeitung!

Für uns, die wir in der Kirchengemeinde mitarbeiten, sei es nun ehrenamtlich oder hauptamtlich, tritt gerade die Sonne wieder hinter den Wolken hervor. Wir erleben, dass **die dritte Welle der Pandemie bricht und wir eine vorsichtige Öffnung in allen gesellschaftlichen Bereichen** mitmachen. Es ist wie ein warmer Sonnenstrahl, wie ein Aufatmen. Erleben Sie das auch so?

In den vielen Monaten des gesellschaftlichen Lockdowns haben wir alle auf vieles verzichten müssen. Das gilt auch für die Angebote, die wir als Kirchengemeinde in den letzten Jahren so bunt und vielfältig gemacht haben. Wir alle sind ungemein ausgebremst worden, persönlich und gesellschaftlich, familiär und sozial. Dabei haben wir die Not zur Tugend gemacht und uns viel stärker auf den digitalen Feldern getummelt als je zuvor. Wir haben gelernt, wie man Videokonferenzen abhält und konnten auf diese Weise die mannigfaltigen Leitungsaufgaben leisten. Wir sind mit Video-, Zoom- und Radiogottesdiensten auf den Plan getreten, mit Balkongottesdiensten in Seniorenheimen und bunten Kinder- und Jugendgottesdiensten in neuen Formaten, die das „social distancing“ ernst genommen haben. Was haben wir neu gelernt in dieser Zeit! Und wie viele von Ihnen haben diese Angebote wahrgenommen. Es war eine wahre Freude, zu erleben, dass oft über 3000 Menschen unsere digitalen Gottesdienste angenommen haben. Das haben wir vorher in unseren Kirchen so nicht erlebt. Wie viele

Telefonate, E-Mails und vorsichtige Seelsorge-Begegnungen vis-à-vis haben wir in den letzten Monaten gehabt.

Wir haben für Sie das „Wort zur Wochenmitte“ und schließlich das „Wort zum Tage“ erfunden, eine tägliche Andacht zum Mitnehmen in St. Viktor zu den Marktzeiten und abrufbar auf unserer Internetseite. Außerdem konnten Sie die beiden Newsletter der Stadtkirchenarbeit weiterhin lesen, den monatlichen „Stadtkirchenarbeit St. Viktor“ und den wöchentlichen „Gedicht zum Wochenende“.

Und doch. Es hat soviel gefehlt. Ganz besonders die Gemeinschaft, die wir so gern pflegen, haben wir vermisst; die Gottesdienste in unseren Kirchen, die Konzerte, Kinoveranstaltungen, Vorträge und Lesungen, die Teilnehmenden unserer Gruppen und Kreise haben wir vermisst, die persönlichen Gespräche und Begegnungen.

Und jetzt hat unser Leitungskreis, das Presbyterium, entschieden: **Ab Juni wird es sie wieder in schöner und gewohnter Regelmäßigkeit geben, die Gottesdienste in unseren Kirchen**, die wir in Beachtung der Abstands-Regeln durchführen, bis auch sie nach und nach hoffentlich unnötig werden und wir schließlich wieder singen dürfen. Für die Kultur-Veranstaltungen der Stadtkirche St. Viktor und darüber

hinaus ist die Inzidenz in Schwerte noch zu hoch, aber auch das wird sicher demnächst wieder möglich sein. Wir werden **trotz aller Präsenzgottesdienste weiterhin zweimal im Monat Videogottesdienste anbieten**, weil sie so beliebt sind. Und aus dem „Wort zum Tage“ wird nun wieder das „Wort zur Wochenmitte“, das jeweils mittwochs erscheinen wird.

Und schließlich möchten wir eines hier nicht verschweigen:

Es sind etwa 20 Mitarbeitende, die durchgehend die St. Viktor-Kirche für Sie offenhalten, jeden Mittwoch und jeden Samstag zu den Marktzeiten von 10-13 Uhr. Für Sie, liebe Leserin und lieber Leser, hat es auch in den vergangenen Monaten stetig die Möglichkeit gegeben, in diesem wunderbaren gotischen Raum zur Ruhe zu kommen und je nach Wunsch eine Kerze anzuzünden, eine Spruchkarte mitzunehmen oder ein Gebet aufzuschreiben. Und das wird natürlich auch weiterhin möglich sein. Orgel- und Klaviermusik gibt es seit Mitte Mai auch wieder in schöner Regelmäßigkeit. Kommen Sie also vorbei, schauen Sie rein, machen Sie mit. Unsere Kirchenzeitung dokumentiert, was gerade

bei uns wieder möglich ist, und Aktuelles finden Sie stets auf unserer Internetseite „www.evangelische-kirche-schwerte.de“, aber auch in der Tagespresse und auf Facebook.

Für das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden:

*Ihr und Euer Tom Damm*

Foto: Tom Damm



## Interview mit unserer FSJlerin Anabell über die Konfirmandenarbeit in Zeiten von Corona

**Anabell, du begleitest seit einem Jahr verschiedene Konfi-Kurse und bist auch in diesem Konfi-Jahrgang zumindest bis Sommer, wenn dein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) endet, wieder dabei. Wie hast du die Konfirmandenarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Schwerte in den vergangenen Monaten erlebt?**

Ich durfte den Konfirmandenunterricht sozusagen nur digital miterleben. Gegen Herbst hin war es noch möglich, sich präsentisch zu sehen, aber auch nur mit Abstand. Auf digitalem Wege müssen wir keinen Reiseweg mit einplanen, was ziemlich praktisch ist. Trotzdem bemühen wir uns, dass der Konfirmandenunterricht vielfältig wird. Wir bieten Aktionen an, wie aktive Spiele und Zusammenarbeit in Teams (Breakout-Sessions). Auch Bilder, Videos und Musik dürfen nicht fehlen.

**Was sind deine Erfahrungen mit digitalem Konfi-Unterricht?**

Ich hatte zuvor noch nie den Kontakt zu einem Konfirmandenunterricht gehabt. Daher kann ich das nicht mit einem präsentischen Treffen vergleichen. Was ich jedoch feststellen musste, war die überwiegende Zurückhaltung der Konfis. Durch das Ausschalten der Kameras war es schwierig, nachzuverfolgen, was sie in der Zeit gemacht haben. Den Kontakt online aufzubauen ist besonders schwierig, doch wir versuchen unser Bestes.

**Hattet ihr in den Konfi-Stunden auch mal die Möglichkeit praktisch etwas auszuprobieren? Was war für dich ein Highlight-Moment?**

Natürlich! Wir versuchen die Konfis mit überwiegend kreativen Aufgaben praktisch arbeiten zu lassen. Eine Aufgabe, die mir besonders gefallen hat, war die Aufgabe, dass die Konfis ihr Kreuz gestalten sollten. Dabei sind viele individuelle kreative Ergebnisse zum Vorschein gekommen.

Das hat mich sehr gefreut.

**Oft musstet ihr geplante Aktionen aus Sicherheitsgründen wieder umplanen. Hat das gut funktioniert? Wie groß war deine Motivation, immer wieder nach Alternativen zu suchen?**

Wir haben uns relativ früh entschieden, den Unterricht digital weiterzuführen. Für mich war das keine große Umstellung, weil ich es nie „normal“ erleben konnte. Es hat mir gefallen, zu überlegen, wie wir die Konfis auf Trab halten, denn wir wollen, dass sie Spaß haben und keine stundenlangen Monologe hören. Was uns auch bei der Arbeit geholfen hat, war nach Feedback zu fragen, denn das Wohlbefinden der Konfis wollten wir auch in diesen schwierigen Zeiten nicht vernachlässigen.

**Als Einstieg dieses Jahr in die Konfi-Arbeit konnte keine Freizeit, sondern nur ein digitaler Konfi-Tag stattfinden.**

**Wie fandest du den Konfi-Tag?**

Der Konfi-Tag war, obwohl er digital stattgefunden hat, sehr spannend. Dort haben die Konfis einen Einblick bekommen, wie der Unterricht ausschauen wird. Viele haben sich beteiligt, das fand ich schön und zeigte, dass die Kinder Interesse haben.

**Was erhoffst du dir für das kommende Jahr?**

Ich hoffe mal, dass sich die Lage in den nächsten Monaten verbessern wird, denn ich denke, durch den realen Kontakt mit den Konfis können wir eine stärkere Bindung zu ihnen aufbauen. Und auch untereinander ist es einfacher, ins Gespräch zu kommen.

**Hast du den Eindruck, die Konfis freuen sich auf ihre Konfirmation?**

Auf jeden Fall! Anhand der Konfi-Tage und den ersten Unterrichtsstunden, in

denen ich bei dem Konfi-Kurs von Achim Dreessen aushelfen durfte, habe ich den Eindruck bekommen, dass sich die Konfis auf die gemeinsame Zeit freuen.



[vrk.de/ethisch-nachhaltig](https://vrk.de/ethisch-nachhaltig)



Online Kontakt.  
**Achim Litwitz**



VRK Hauptagentur  
**Achim Litwitz**  
Telefon 02330 608170  
Mobil 0171 6935053 (inkl. WhatsApp)  
[achim.litwitz@vrk-ad.de](mailto:achim.litwitz@vrk-ad.de)

### Ein großer Moment für St Viktor - Bundes- und Landesförderung zur Sanierung

„Wie, wenn Ostern und Weihnachten auf einen Tag fallen“ – so urteilten die für die Renovierung des einzigartigen Kirchbaus zuständigen Presbyteriumsmitglieder einstimmig, als sie erfuhren, dass das *Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen* die stolze Summe von **400.000 €** für die Sanierung des Schieferdaches zur Verfügung stellt.

Ministerin Ina Scharrenbach war am 5. März eigens angereist und hatte genug Zeit „mitgebracht“, um sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen.

Baukirchmeister Wilfried Feldmann und Architekt Christoph Harder erläuterten die Dringlichkeit der Renovierungsmaßnahmen und Finanzkirchmeister Ulrich Groth wies auf die prekäre Lage der Gemeinde hinsichtlich der immensen Gesamtkosten von insgesamt ca. 1,9 Millionen Euro – davon 1,2 Millionen allein für die Dachsanierung – hin. Das Dach muss nach 100 Jahren komplett neu mit Schiefer eingedeckt werden, und ein Teil der Unterkonstruktion ist ebenfalls nicht mehr zu retten.

Neben der Förderung des Landes NRW hat am 19. Mai auch der *Haushaltsausschuss des Bundestages* eine Förderung für die St. Viktor Kirche über **400.000 €** beschlossen.

Zum bereits dritten Mal hatte die Ev. Kirchengemeinde sich beim Bundesdenkmalprogramm für eine Förderung beworben.

Foto: Daniel Groß

Jetzt hat es nicht zuletzt dank der tatkräftigen Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek endlich geklappt.

Kaczmarek hat es sich nicht nehmen lassen, Ulrich Halbach als Vorsitzenden des Fördervereins St. Viktor anzurufen. Halbach konnte sein Glück kaum fassen: »Es ist doch unglaublich, daß wir jetzt nach der Förderung vom Land eine gleich hohe Summe vom Bund erhalten.«

Superintendentin Martina Espelöer gratulierte der Kirchengemeinde und freute sich über das »großartige Zeichen der Wertschätzung dieser wunderschönen und wertvollen Kirche.«

Mit der **Fördersumme von nun insgesamt 800.000 €** sieht sich die Gemeinde nunmehr in der Lage, die dringend notwendige Neueindeckung des Schieferdaches von St. Viktor in Angriff zu nehmen.

### Die St. Viktor Kirche hat ihren Marienleuchter wieder

Jahrelang schlummerte in luftiger Höhe auf dem Dachboden von St. Viktor neben dem Glockenstuhl ein wertvoller, aus Messingguß hergestellter Marienleuchter, der mit seinem Alter von über 500 Jahren eine große Rarität in Westfalen darstellt.

Als um 1520 der Chorraum von St. Viktor gebaut wurde, um dem Goldenen Altar aus Antwerpen einen würdigen Platz zu schaffen, erwarb die damals noch katholische Schwerter Bürgerschaft auch diesen filigranen, mit Kerzen bestückten Hängeleuchter, der wohl aus den südlichen Niederlanden stammt.

Es gibt nur wenige diesem Leuchter vergleichbare Stücke aus spätgotischer Zeit. Davon befinden sich zwei im Amsterdamer Rijksmuseum sowie in St. Petri in Dortmund.

Der mit Blattwerk verzierte achtarmige Leuchter zeigt am unteren Ende eine Löwenmaske, die einen Ring im Maul

trägt, während auf dem obersten Knauf ein stehender Löwe dargestellt ist. In der Mitte des Leuchters wird als hervorstechende Figur Maria im Strahlenkranz gezeigt.

Der Kronleuchter ist neben dem Sieben-Schmerzen-Altar der Maria ein weiteres bedeutendes Beispiel spätmittelalterlicher Marienfrömmigkeit in der evangelischen Marktkirche St. Viktor, mit der einmal mehr der ökumenische Charakter der Kirche deutlich wird.

Der gerade fertig restaurierte Marienleuchter ist inzwischen im zweiten Joch des Hauptschiffs der Kirche aufgehängt worden, ohne den freien Blick auf die Kern-Orgel zu beeinträchtigen.

Die Finanzierung der Restaurierung und Aufhängung des Marienleuchters wird vom Förderverein St. Viktor getragen und stellt damit keine Belastung für den Haushalt der Kirchengemeinde dar.

Fotos: Bruno Giersch





## Existenzielle Not lindern



### Babyerstaussstattung für einen guten Start

Nicht selten wird die Schwangerschaftsberatungsstelle der Diakonie von Frauen aufgesucht, die bereits vor der Geburt ihres Kindes in existenzieller Not sind. Immer mehr werdende Mütter verfügen über ein viel zu geringes Einkommen und sind häufig alleinerziehend. Die Kosten für die Anschaffung der Erstaussstattung (Babybett, Kinderwagen, Babybekleidung) erzeugen erhebliche finanzielle Sorgen. Diese Angst betrifft nicht nur Frauen, die ALG II-Leistungen beziehen, sondern auch sogenannte „Schwellen-Haushalte“, die trotz Arbeitsstelle einen viel zu geringen (Mindest-) Lohn erhalten und an der Schwelle zur Armut stehen. Ein erster Lichtblick, eine Erleichterung, und ein Mutmacher sind die Babypakete der Diakonie. Sie bestehen aus Babybett mit Matratze, einer Babywanne und Kleidung für die erste Zeit nach der Geburt. Dazu

Fotos: sutton77\_pixabay / missarana\_pixabay

kommen beraterische Hilfen beim Antrag zur Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Hilfen zur Schuldenregulierung und das gute Gefühl, nicht allein zu sein mit all den Veränderungen nach der Geburt.

### Beihilfen geben Zuversicht und Hoffnung

Aber nicht nur schwangere Frauen und ihre Familien sind in (finanzieller) Not, sondern auch Familien mit älteren Kindern, kinderlose Paare, Alleinstehende, Obdachlose. In unserer Sozialberatung haben wir stets ein offenes Ohr für alle Sorgen, Nöte und Schicksale. Wir treffen auf Menschen, die sich in schwierigen,



komplexen Problemsituationen befinden oder ein besonderes Schicksal erlitten haben. Diese Menschen haben oft keinen familiären Rückhalt, keine Lobby oder sind durch Unsicherheiten oder fehlender Kenntnisse ihrer Rechte in finanzielle Notlage geraten, aus der sie alleine nicht mehr herausfinden. Finanzielle Unterstützungen in Form einer einmaligen Beihilfe oder eines Darlehns helfen oftmals in größter Not und geben den Betroffenen wieder Zuversicht und Hoffnung. Das Angebot der Sozialberatung ist kostenlos, was sehr wichtig für die Hilfesuchenden ist. Jedoch sind die Angebote keineswegs vollständig finanziert, was Ihre Spende für uns umso wichtiger macht.

Wir freuen uns über Spenden auf das folgende Konto:

**Diakonie Schwerte**  
**BIC:** WELADED1SWT  
**IBAN:** DE31 4415 2490 0000 0184 08  
**Stichwort** „Babypaket“ oder „Sozialberatung“

*Herzlichen Dank!*



Foto: Diakonie

## Start für ‚Inklusives Leben‘



Gemeinsamer Spatenstich. (v.v.l.): Dimitrios Axourgos, Volker Holländer, Martina Espelöer, Achim Dreessen, Christian Müller, Ute Frank, Heidi Bornemann, Ralf Gütting, Wolfgang Schulte, Klaus Johanning

Auch wenn es auf den ersten Blick fast so wirken könnte: Natürlich haben die Superintendentin, der Bürgermeister, der Diakonie-Mark-Ruhr-Geschäftsführer und die Architektin nicht gemeinsam die Branche gewechselt und sind in den Gartenbau eingestiegen. Aber wenn Pfarrerin Martina Espelöer, Dimitrios Axourgos, Volker Holländer und Heidi Bornemann mit weiteren Vertretern aus Kirche und Diakonie unter AHA-Regeln auf freiem

Feld mit handfestem Gerät zusammenkommen, dann muss es um etwas Bedeutsames gehen, keine Frage. Das war am 1. März der Fall: Spatenstich für das Bauprojekt ‚Inklusives Leben‘, und zwar auf dem hinteren Gelände zum Mühlenstrang, schräg gegenüber dem Marienkrankenhaus Schützenstraße, neben dem Grete-Meißner-Zentrum. Unter der Anschrift, Schützenstraße 16, wird das Gebäude nach Fertigstellung zu finden sein.

Volker Holländer nannte das Projekt in seiner Begrüßungsansprache eine „Gemeinschaftsleistung“ und würdigte damit das Engagement der verschiedenen Beteiligten: des Ev. Kirchenkreis Iserlohn, der Fleitmann’schen Studienstiftung, der Ev. Kirchengemeinde Schwerte, der Diakonie Schwerte gGmbH und der Diakonie Mark-Ruhr Teilhabe und Wohnen gem GmbH. Inklusives Leben, dieser Name wurde sehr bewusst gewählt und ist Programm. In mehrfacher Hinsicht soll das Gebäude beispielhafte Zwecke erfüllen, Miteinander und Teilhabe ermöglichen, Familien fördern, Generationen verbinden. Es entstehen 21 Wohnungen in unterschiedlicher Größe für Menschen mit und ohne Behinderung. Daneben wird der Familienunterstützende Dienst, der Angebote zur Entlastung von Angehörigen behinderter Menschen vorhält, dort Räumlichkeiten finden. „Das ‚Herzstück‘ aber,“ wie Holländer es formulierte, „wird eine neue Kindertageseinrichtung mit 4 Gruppen und 75 Plätzen sein.“



Diese KiTa wird von der Diakonie Schwerte betrieben. Und da hatte sich Architektin Heidi Bornemann gleich ein passendes Geschenk überlegt. Sie überreichte einen kleinen Bagger

an Geschäftsführerin Ute Frank, zuständig für die Ev. KiTa-Gruppe – er symbolisierte treffend, was auf diesem Gelände in nächster Zeit passiert, und ist gleichzeitig das erste Spielzeug für die neue KiTa.



# EN D LICH EIN E AGE NTUR- A NZEIGE O HNE DE N ÜBLIC HEN WE IHRAUCH

Für Eigenwerbung fehlt uns schlicht die Zeit, wir arbeiten lieber für unsere Kunden.

Wir haben den Kopf frei und genügend Weitblick für kreative Arbeit.

**4ZEHN**<sup>05</sup>  
Kreativ- & Werbeagentur



vierzehn05.de



## Auf der Welle – in der Welle: Beflügeln Krisen das Leben?



Unter diesem Motto wird am Wochenende 9.-11. Juli ein Film-Wochenende stattfinden, das ganz aktuell

unsere Zeit mit guten Filmen und Gesprächen bedenken will. Krisen wirbeln unser Leben durcheinander, auf einmal geht alles drunter und drüber. Manchmal droht man, in der Welle unterzugehen, manchmal gelingt es, mit der Welle oder auf der Welle zu reiten. Corona hat unsere Gesellschaft mächtig durcheinandergewirbelt und jede\*n Einzelne\*n von uns auch. Eine Krise, die beflügelt?

Auf diesem Seminar befassen wir uns mit Filmen, die darstellen, wie unterschiedlich Menschen Krisen erleben und durchwandern.

Was machen solche Erfahrungen mit uns? Beflügeln sie uns oder beschweren sie unser Leben? Wie können wir ihnen begegnen?

Im Kloster Gerleve im schönen Münsterland werden wir eintauchen in Bilder und Worte, in Drehbücher und Dialoge. Neben den Filmgesprächen genießen wir die Natur rund um das Kloster auf zwei Wanderungen im Schweigen (ca. 2 h), um die Impulse der Filme sacken zu lassen. Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.

Die Seminarkosten betragen im Doppelzimmer und mit Vollverpflegung 178 €. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 30 €. Weitere Infos bei Tom Damm. Anmeldungen bitte an Rike Michel, 0231-540915 oder unter [rike.michel@ebwwest.de](mailto:rike.michel@ebwwest.de)

## Stadtkirchenarbeit

### Eine Stunde oder ein Spaziergang mit Pastor Damm



Wer mit Stadtkirchenpfarrer Tom Damm in zwangloser Weise ins Gespräch kommen möchte, Fragen zu Glauben und Kirche hat oder auch Kommentare, ist herzlich willkommen.

Tom Damm ist donnerstags in der Regel um 11:30 Uhr im Café Herrlich anzutreffen und freut sich auf die Gespräche. Wenn die Gastronomie coronabedingt geschlossen ist, wird daraus ein **Spaziergangs-Angebot**. Treffpunkt sind dann die Bänke vor St. Viktor.

### Mit Bildern im Kopf unterwegs

*Filmexerziten und Wandern im Kloster Gerleve (Münsterland)*

Herzliche Einladung von **Montag Abend (18.10.) bis Freitag Vormittag (22.10.2021)** an einer besonderen Pilger-Woche teilzunehmen. Die Gruppe (ca. 12 Teilnehmende) ist im schönen Gästehaus des Klosters namens Ludgerirast untergebracht.

An den 4 Abenden werden jeweils gute und diskussionswürdige Filme eingeführt und gezeigt. Auf den 3 Wanderungen durch das malerische Münsterland (jeweils 10-16 Uhr incl. Mittagspause) gibt es Zeiten des Austauschs über die Filme und die in ihnen aufgeworfenen geistlichen und weltlichen Fragen und Lebensthemen.

Die Tagung beginnt Montag um 17:30 Uhr und endet am Freitag mit einem Gottesdienst speziell für die Gruppe. Abreise ca. 11 Uhr.

Die Exerzitenwoche wird gestaltet von Ludgerirast-Hausleiter Andreas Geilmann und Pastor und Filmpädagoge Tom Damm und kostet im Einzelzimmer mit Vollverpflegung 365,50 €.

Anmeldungen bitte unter Angabe der Kursnummer 601-21 im Kloster selbst, tel. 02541-800131 oder schriftlich: Exerziten- und Gästehaus Ludgerirast, Gerleve 1, 48727 Billerbeck.

Bei Fragen wenden Sie sich gern direkt an Tom Damm.



Melden Sie sich jetzt zum Newsletter der Stadtkirchenarbeit an. Nutzen Sie dafür die Webadresse oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



[newsletter.evangelische-kirche-schwerte.de](https://newsletter.evangelische-kirche-schwerte.de)



## Konfirmation 2021 – Ein offener Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

Es bleibt alles anders – auch die Konfirmation 2021. Diese Erfahrung haben wir jetzt gemeinsam im vergangenen Jahr gemacht.

Schon der Anfang mit Eurer Konfi-Gruppe war ein anderer – wir konnten im vergangenen Jahr nicht ins Konfi-Camp fahren. Die intensive Kennenlern-Zeit in der Eifel war nicht möglich. Wir haben dafür die Konfi-Nachmittage vor Ort genutzt. Es war eben anders.

Und dann gab es ja auch noch die Zeiten mit Online-Konfi-Nachmittagen, in denen wir uns nur auf dem Bildschirm begegnet sind – auch das war ganz anders als in allen Konfi-Jahrgängen zuvor. Da haben auch wir als Konfi-Teamer\*innen viel dazu gelernt, manchen neuen Zugang zu Euch Jugendlichen entdeckt und waren manchmal auf Eure Geduld angewiesen

(Danke dafür!) – nicht jede\*r von uns ist in der digitalen Welt schon sicher unterwegs.

Geplant war Eure Konfirmation in allen Gruppen am 24. und 25. April – der Termin fiel damit genau in die Zeit, als wir weder drinnen noch draußen Gottesdienste feiern konnten, weil die Infektionen mit Covid19 so angestiegen waren. Weder die Konfirmationsgottesdienste noch die Feiern in den Familien waren deshalb planbar. Ihr habt das alles mit großer Gelassenheit genommen – ich habe Euch dafür bewundert. Kleid und Anzug? Das muss warten, bis wir wissen, wann wir feiern, ob es im Frühjahr oder im Hochsommer ist. Und auf vielen Konfirmationskerzen, die Ihr gestaltet habt, habt Ihr einfach nicht das genaue Datum geschrieben, nur das Jahr. Das reicht doch.

Kurz vor den Osterferien haben wir die Verschiebung beschlossen. **In Geisecke wird es am 19. + 20. Juni**

Konfirmationsgottesdienste geben (Jedenfalls sind sie so geplant – in der Hoffnung, dass nicht wieder alles durcheinandergewürfelt wird.), für **alle anderen Gruppen haben wir Konfirmationsgottesdienste am 28. und 29. August 2021** vereinbart, in den kleineren Kirchräumen der Gemeindezentren mehrere Gottesdienste mit kleineren, in der St. Viktor-Kirche mit etwas größeren Gruppen.

Wir sind gespannt und hoffen, dass irgendwann auch ein bisschen Vorfreude aufkommt. Denn die gehört doch dazu, wenn ein so besonderes Fest gefeiert wird, nur für Euch.

Bleibt gesund und zuversichtlich und behütet.

Das wünsche ich Euch im Namen der übrigen Konfi-Teamer\*innen

*Claudia Bitter*

**Sa, 19. Juni - 11.30 Uhr**  
Geisecke-Lichtendorf  
**Pfr. Johanning**

Emmelie Klemann  
Joshua Nigge  
Emma Sievert  
Paul Stratmann  
Florian Schulte-Hostedde  
Ronja Oberschelp

**Sa, 19. Juni - 13.30 Uhr**  
Geisecke-Lichtendorf  
**Pfr. Johanning**

Paula Wilkes  
Alina Reichert  
Greta Bäcker  
Emma Schneider  
Sophie Pagel

**So, 20. Juni - 11.30 Uhr**  
Geisecke-Lichtendorf  
**Pfr. Johanning**

Lena Häusler  
Leon Mende  
Marie Peterts  
Sophie Peterts  
Tobias Bötzel  
Lucas Berring  
Shakira Keul

**Sa, 28. August**  
St. Viktor  
**Pfrn. Bitter**

Nina Becker  
Justus M. Bohr  
Chiara de Stefano  
Linus Düllmann  
Lukas Hastedt  
Lilith Keim  
Mats Mangold  
Luisa A. Monsour-Siebert  
Noah Nicolai  
Lina Paparos  
Liv Roxlau  
Lilly-Karoline Sauer  
Janina Scheckreiter  
Sophie Thieme  
Maximilian Uhlenbrock

**Sa, 28. August & So, 29. August**  
Johanneshaus  
**Pfr. Görler**

**So, 29. August**  
St. Viktor  
**Pfr. Dreessen**

Noel Marco Barucha  
Sofia Becker  
Emily Eichler  
Colin Friedrich  
Julia Görke  
Maximilian Janz  
Sophia Kourkounaki  
Lars Leeker  
Maximilian Lersch  
Moritz Lersch  
Laurence Uhrmann  
Eric Weber

Caroline Baptista  
Fabian Bönig  
Leni Marie Brand  
Jolina Eisleben  
Fabian Hackländer  
Linus Heierhoff  
Jakob Heymühle  
Julian Hollmann  
Leonie Henk  
Mia Kleeschulte  
Zeno Li Kluger  
Josefine Kneer  
Ann-Kathrin Leskow  
Jonas Rautenberg  
Fabio Sauerborn  
Eva Schemme  
Lia Schlieper  
Moritz Schmeiß  
Luana Emilia Schröder  
Lea Schwies  
Carolin Steimar  
Greta Steinke  
Emily Zoe Weber  
Gesa Widemann  
Clara Wulff  
Jolie Zakel



Die **Gottesdienste** mit diesem Symbol werden zudem auch als **Videogottesdienst** auf unserer Website veröffentlicht.

## Familiengottesdienste im Johanneshaus

Einmal im Monat findet ein Familiengottesdienst im Johanneshaus statt. Herzliche Einladung!

Los geht es am **Sonntag, 27. Juni 2021 um 11.00 Uhr**. Im August sind alle am **22. August** zu einem Familiengottesdienst eingeladen.

Die Stühle stehen weiterhin in einem großen Abstand. Der Gottesdienstraum wird regelmäßig desinfiziert und gelüftet.

## Lächeln! Oder doch lieber gleich Lachen?!

Am Sonntag, 6. Juni findet in St. Viktor um 11 Uhr ein Poesie-Gottesdienst statt. Mit dichterischer Phantasie und Humor ist vieles leichter zu schultern. Das lehrt die Erfahrung. Und vielleicht brauchen viele von uns jetzt genau das: sich erleichtern! Manches Schwere der letzten Zeit abschütteln! Eine andere, fröhlichere Perspektive einnehmen! Daher wird es viel Freude und Leichtigkeit geben in Musik und Texten des Gottesdienstes. Ich gehe davon aus, dass Jesus auch viel gelacht hat und stelle mich hier gern gegen die mittelalterliche These, dass das nie der Fall war und Lachen eigentlich Sünde ist. Ist denn wirklich denkbar, dass Jesus auf der Hochzeit zu Kana zwar Wasser in Wein verwandelt und die fröhliche Feier so am Laufen gehalten, aber dabei nie gelacht hat? Unmöglich! Daher bin ich sicher: Der Heilige Geist wird uns ein Lächeln schenken, mit dem wir dann auch aus der Kirche in den Alltag unseres Lebens gehen können.

Den Gottesdienst wird es in verkürzter Form ab dem 6. Juni auch als Videogottesdienst geben. Hier der Link: <https://www.evangelische-kirche-schwerte.de/gottesdienst/>

## Hinweise zum Gottesdienstplan

Folgende Regelungen gelten für die Gottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie:

- » *Wir verzichten auf jeden Körperkontakt und begrüßen uns mit Abstand.*
- » *Wir wahren den Abstand von 1,5 m auch im Gottesdienst und sitzen nur auf den gekennzeichneten Plätzen.*
- » *Wir tragen zum Rein- und Rausgehen sowie im Gottesdienst am Platz einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz! (Bitte bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit!).*
- » *Wir verzichten auf den Gemeindegesang. Orgel (und Vorsänger\*innen) gestalten unseren Gottesdienst musikalisch.*
- » *Wir tragen die Kollekte nur am Ausgang zusammen.*
- » *Wir verlassen den Gottesdienst einzeln, fangen bei der hintersten Reihe an.*
- » *Wir hinterlegen Name und Telefonnummer, um eine Infektionskette möglichst schnell stoppen zu können. Wir sammeln die mitgebrachten Namenszettel am Eingang ein und verwahren Sie für 3 Wochen, dann werden sie vernichtet.*
- » *Abendmahlsfeiern finden momentan nicht statt.*



Diese Regelungen können sich durch neue Beschlüsse der Bundes- und Landesregierungen jederzeit wieder ändern.

Unsere Gottesdienste in den Altenpflegeeinrichtungen sowie im Krankenhaus finden momentan nur intern statt.

Sollte das Gottesdienstangebot wieder **ausgeweitet** und die Gottesdienste wieder mit Abendmahl gefeiert werden dürfen, so finden Sie aktuelle Informationen dazu jederzeit auf unserer Website **[www.evangelische-kirche-schwerte.de](http://www.evangelische-kirche-schwerte.de)**. Dort finden Sie immer den aktuellsten Stand zu unserem Gottesdienstangebot.

Sollten Sie aufgrund persönlicher Vorsichtsmaßnahmen auch noch weiter auf Gottesdienstbesuche verzichten, so bieten wir Ihnen auf **unserer Website auch in der kommenden Zeit jeden Tag einen kurzen geistlichen Impuls, unser »Wort zum Tag«, sowie digitale Gottesdienstangebote**. So können Sie sich auch ein kurzes geistliches Wort in die eigenen vier Wände holen und eine Zeit innehalten.

# 06.06.-12.06.

Sonntag, 06.06. 1. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm <b>Poesie-Gottesdienst</b>	11.00 Uhr Kindergottesdienst		09.30 Uhr Pfr. Johanning	11.15 Uhr Pfr. Dreessen

» Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. « (Lk 10,16a)

# 13.06.-19.06.

Sonntag, 13.06. 2. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Johanning	09.30 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Pfr. Dreessen	Sa, 19.06. - 11.30 & 13.30 Uhr <b>Konfirmationen</b> Pfr. Johanning	

» Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.. « (Mt 11, 28)

# » Man muss **Gott** mehr gehörchen als den **Menschen.**

APOSTELGESCHICHTE 5,29

# 20.06.-26.06.

Sonntag, 20.06. 3. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm	11.00 Uhr Kindergottesdienst		11.30 Uhr Pfr. Johanning <b>Konfirmation</b>	
			18.00 Uhr Pfrn. Haacke <b>Guten-Abend-Kirche</b>	

» Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. « (Lk 19, 10)



## 27.06.-03.07.

Sonntag, 27.06. 4. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Präd. Groß	11.00 Uhr Pfr. Görler <b>Familiengottesdienst</b>	11.00 Uhr Pfr. Dreessen		

»» Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. «« (Gal 6, 2)

## 04.07.-10.07.

Sonntag, 04.07. 5. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Bitter	11.00 Uhr Kindergottesdienst		11.00 Uhr Pfr. Johanning Pfrn. Haacke <b>GoDi im Freien</b>	11.15 Uhr Pfr. Dreessen

»» Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. «« (Eph 2, 8)



Gott ist **nicht ferne** von  
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**  
leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

## 11.07.-17.07.



Sonntag, 11.07. 6. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Johanning	09.30 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Pfrn. Bitter		

»» So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. «« (Jes 43, 1)

## 18.07.-24.07.

Sonntag, 18.07. 7. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Kindergottesdienst 		18.00 Uhr Präd. Groß <b>Guten-Abend-Kirche</b> 	

» So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. « (Eph 2, 19)



Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

## 25.07.-31.07.

Sonntag, 25.07. 8. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Bitter & Leitungsteam der FH	09.30 Uhr Pfr. Johanning 	11.00 Uhr Pfr. Johanning		

» Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. « (Eph 5, 8b-9)

## 01.08.-07.08.

Sonntag, 01.08. 9. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm	11.00 Uhr Kindergottesdienst 		09.30 Uhr Pfrn. Bitter	11.15 Uhr Präd. Müller

» Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern. « (Lk 12, 48b)

# 08.08.-14.08.

Sonntag, 08.08. 10. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm	09.30 Uhr Pfrn. Bitter	11.00 Uhr Pfrn. Bitter 		

» Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. « (Ps 33, 12)

# 15.08.-21.08.

Sonntag, 15.08. 11. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Haacke	11.00 Uhr Kindergottesdienst 		14.00 Uhr Pfr. Johanning Pfrn. Haacke <b>Ök. Godi am Wellenbad</b>	

» Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. « (1. Petr. 5, 5)

# 22.08.-28.08.

Sonntag, 22.08. 12. So. nach Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm 	11.00 Uhr Pfr. Görler  <b>Familiengottesdienst</b>	11.00 Uhr Pfr. Johanning		

» Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslösch. « (Jes 42, 3)

# 28.08. & 29.08.

Sa, 28.08.21 - 12.00 & 14.00 Uhr  
Pfrn. Bitter  
**St. Viktor  
Konfirmationen**

Sa, 28.08.21 - 10.00 & 12.00 Uhr  
Pfr. Görler  
**Johanneshaus  
Konfirmationen**

So, 29.08.21 - 11.00 & 14.00 Uhr  
Pfr. Dreessen  
**St. Viktor  
Konfirmationen**

So, 29.08.21 - 10.00 & 12.00 Uhr  
Pfr. Görler  
**Johanneshaus  
Konfirmationen**





## Leitungsteam

### Theologische Begleitung Pfrn. Claudia Bitter

Reingard Coco  
Tel. 1 31 24

Ursula Grüning  
Tel. 7 81 88

Inge Hönemann  
Tel. 7 38 30

Magdalene Hoffmann  
Tel. 1 69 11

Dorothe Müller  
Sprecherin  
0178 - 84 87 366

Gerda Schwarz  
Tel. 1 69 52

Christel Timmer  
Tel. 1 26 15

## Neues aus dem Stadtverband der Frauenhilfen

Das letzte Treffen der evangelischen Frauenhilfen fand in Präsenz am 21.09.2020 statt.

Unter Leitung von Pfarrerin Claudia Bitter gab es am 10.5.2021 erstmals eine Video-Konferenz des Leitungsteams per Zoom. Das Lernen hört nie auf, das war das **1. Ergebnis** dieses Treffens. Wir haben uns an neue Techniken herangetraut und das war ein gutes Gefühl, sozusagen »Corona sei Dank«.

**2. Der Kontakt** mit den Mitgliedern der Frauenhilfe läuft in anderen Formen weiter, wie z. B. durch regelmäßige Briefe mit Andachten und Informationen, Telefonaten und Nachrichten in WhatsApp-Gruppen.

**3. In Planung** ist ein Wiedersehens-Gottesdienst (geplanter Termin 25.7.2021 - 11 Uhr in St. Viktor) und eine Stadtverbandssitzung im Juli. Die Termine sind bitte der Presse zu entnehmen.

**4. Auch zum Landesverband nach Soest** gibt es weiter regen Kontakt. So wurde am 01.05.2021 die leitende Pfarrerin, Frau Weigt-Blätgen im kleinen Kreis verabschiedet. Wir alle konnten den Gottesdienst per YouTube verfolgen. Ebenso wird es mit der Einführung der neuen leitenden Pfarrerin, Frau Reiche, am 22.05.2021 sein. Auch dieser Gottesdienst wird per YouTube übertragen.

**5. Der Weltgebetstag** wird im September stattfinden. Hier warten wir auf die Einladung der katholischen Frauen von St. Marien, die in diesem Jahr mit der Ausrichtung an der Reihe sind. Der Termin wird ebenfalls in der Presse bekanntgegeben.

Trotz aller technischen Möglichkeiten setzen wir doch ganz stark auf Präsenz in den kommenden Monaten. Wir alle freuen uns auf ein Miteinander, Nebeneinander und ein Wiedersehen in gewohnten Formen.

## Ansprechpartnerinnen und Veranstaltungsorte

### Frauenhilfe St. Viktor / Wandhofen

Christel Timmer, Tel. 12615

**1. Montag** im Monat, 15-17 Uhr  
Ursula-Werth-Begegn. - Strangstr. 36

### Frauenhilfe Villigst

Inge Hönemann, Tel. 7 38 30

Ursula Grüning, Tel. 7 81 88

**1. Mittwoch** im Monat, 15-17 Uhr  
Gemeindehaus Villigst  
Villigster Straße 43

### Frauenhilfe St. Viktor / Innenstadt

Luise Bergmeier, Tel. 1 26 16

Gerda Schwarz, Tel. 1 69 52

Christel Timmer, Tel. 1 26 15

**2. Mittwoch** im Monat, 15-17 Uhr  
GZ St. Viktor, Am Kirchhof 1

### Frauenhilfe Geisecke/Lichtendorf

Christel Feldmann, Tel. 94 32 44

Friederike Wuttke, Tel. 4 01 92

**2. Montag** im Monat, 15-17 Uhr  
Gemeindezentrum Buschkampweg 93

### Frauenabendkreis Schwerte-Nord

Renate Heymühle, Tel. 8 92 06

**1. Mittwoch** im Monat, 19 Uhr  
Paulusraum, Hermann-Löns-Weg 8  
**(bis auf Widerruf in  
St. Christophorus, Rosenweg 75)**

### Frauenhilfe Schwerterheide

Magdalene Hoffmann, Tel. 1 69 11

**3. Mittwoch** im Monat, 15-17 Uhr  
Johanneshaus, Alter Dortm. Weg 32

### Abendkreis der FH Wandhofen

Reingard Coco, Tel. 1 31 24

**2. Montag** im Monat, 19.30 Uhr  
Ursula-Werth-Begegnungsstätte  
Strangstraße 36

### Frauenhilfe Schwerte-Nord und Holzen

Ulrike Berkenhoff, Tel. 1 46 46

Angelika Frenzle, Tel. 8 96 15

**2. Mittwoch** im Monat, 15-17 Uhr  
**(bis auf Widerruf AWO, Westhellweg 218)**

### Frauenhilfe Schwerte-Ost

Ulrike Wolf-Preuß, Tel. 1 53 03

Hannemarie Sedlin, Tel. 4 38 90

**4. Mittwoch** im Monat, 15-17 Uhr  
Calvinraum im Calvinhaus  
Große, Marktstraße 2

Wieviel vom goldenen Käfig muss ich haben?  
Welch Sicherheiten halten mich stabil?  
Was kostet es, das Loslassen zu wagen,  
wenn Hoffnung blüht und wenn die Zweifel nagen?  
Macht mich mehr Freiheit stark oder labil?

Ich spür die Spannung zwischen diesen Polen.  
Ich suche nach der richtigen Balance.  
Der Horizont, er ruft, um mich zu holen.  
Der Boden scheint mir fest unter den Sohlen.  
Heut loszugehen, das ist meine Chance.

## Pepper-Jugendtreff

### Pepper-Jugendtreff in Coronazeiten



Der Pepper-Jugendtreff im Gemeindezentrum St. Viktor musste im Lockdown geschlossen bleiben. Bei Wiedereröffnung nach Coronavorgaben wahrscheinlich:

mittwochs bis samstags von  
16:00 bis 17:45 und 18:15 bis 20:00 Uhr

**max. 4 Jugendliche** als Gruppe mit Voranmeldung unter:

ev-jugendbuero-schwerte@gmx.de  
oder Tel.: 0 23 04 - 250 08 59

Bei andauerndem Lockdown, mittwochs  
auf ZOOM, 16:00 bis 17:00 Uhr:

**Meeting-ID: 890 3399 3692, Kenncode: 324064**

Hier wird abgesprochen, was man die Woche  
über tun kann, wie Brettspiele online zu spielen,  
quatschen, bei Hausaufgaben helfen...



**Hendrik Pausmer**  
0 23 04 - 250 08 59  
ev-jugendbuero-schwerte@gmx.de



## Pfarrerinnen und Pfarrer



**Pfarrer  
Tom Damm**

Mobil 0173 - 945 16 78

*tom.damm@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

1. Pfarrstelle: Stadt-  
kirchenarbeit



**Pfarrer  
Achim Dreessen**

Tel. 0 23 04 - 46 80 685

*achim.dreessen@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

3. Pfarrstelle, Diakonie,  
Kindergärten



**Pfarrer  
Dr. Klaus Johanning**

Tel. 0 23 04 - 750 34 99

*klaus.johanning@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

5. Pfarrstelle: Erwachsenen-  
bildung mittlere Generation



**Kantorin  
Clara Ernst**

02304 - 93 93 46

*clara.ernst@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

Große Marktstraße 2  
58239 Schwerte



**St. Viktor  
Am Markt**

**St. Viktor & Paulusraum**  
Hermann-Löns-Weg 8



**Küster Carsten Siegemund**

Tel. 0 157 - 54 94 10 36



**Küsterin Rosine Fredel**

Tel. 0 177 - 759 16 56



**Pfarrer  
Claudia Bitter**

Tel. 0 23 04 - 911 77 14

*claudia.bitter@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

2. Pfarrstelle: Konfirmanden-  
unterricht, Seniorenarbeit



**Pfarrer  
Hartmut Görlner**

Tel. 0 23 04 - 308 94 55

*hartmut.goerler@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

4. Pfarrstelle: Kinder- und  
jugendarbeit,  
Konfirmandenunterricht

// aus technischen Gründen bitte  
// immer die Vorwahl mitwählen.



**Pfarrer  
Anthea Haacke**

Mobil 0157 - 356 703 93

*anthea.haacke@  
evangelische-kirche-schwerte.de*

Pfarrerin im Probedienst,  
Konfirmandenunterricht



**Geisecke-Lichtendorf**

Buschkampweg 93



**Küster Stephan Peters**

Tel. 0 23 04 - 97 82 80



**Villigster Kirche &  
Gemeindehaus**

Villigster Straße 45



**Küsterin Brigitte Stirner**

Tel. 0 23 04 - 7 37 17



**Johanneshaus**

Alter Dortmunder Weg 32



**Küsterin Angelika Domnick**

Tel. 0 15 73 - 564 39 49



## Presbyterinnen und Presbyter



**Rainer Bertrams**  
Ob der Kluse 7  
0172 - 986 32 94  
mail - rainer.bertrams



**Bianca Dausend**  
Alter Dortmunder Weg 22a  
0 23 04 - 9 11 56 66  
mail - bianca.dausend



**Wilfried Feldmann**  
Zum Kellerbach 33  
0 23 04 - 94 32 44  
mail - wilfried.feldmann



**Dr. Gernot Folkers**  
Kleine Liethstraße 3  
0 23 04 - 7 28 98  
mail - gernot.folkers



**Daniel Groß**  
An den Berken 20  
0 23 04 - 75 11 44 9  
mail - daniel.gross



**Ulrich Groth**  
Kleine Liethstraße 4  
0 23 04 - 1 46 29  
mail - ulrich.groth



**Kornelia Henze**  
Heinrich-Lübke-Straße 24  
0 23 04 - 4 17 98  
mail - kornelia.henze



**Manfred Klawitter**  
Violainesstraße 7  
0 23 04 - 1 24 82  
mail - manfred.klawitter



**Ulrich Klein**  
An der Steinkuhle 16  
0 23 04 - 7 83 72  
mail - ulrich.klein



**Burgunde Materla**  
Kreuzstraße 5  
0 23 04 - 894 65  
mail - burgunde.materla



**Marc Oelschläger**  
Am Drüfel 3  
0 23 04 - 20 11 60  
mail - marc.oelschlaeger



**Reiner Rautenberg**  
Graf-Diedrich-Straße 8  
0 23 04 - 99 00 29  
mail - reiner.rautenberg



**Ulrike Roguschak**  
Hermannstraße 23  
0 23 04 - 1 83 11  
mail - ulrike.roguschak



**Dr. Rüdiger Sareika**  
Im Reiche des Wassers 2b  
0 23 04 - 7 23 21  
mail - ruediger.sareika



**Sabine Schube**  
Am Wiesenberge 15  
0 23 04 - 4 02 11  
mail - sabine.schube



**Oliver Stenzel-Franken**  
Am Winkelstück 27a  
0 23 04 - 911 77 81  
mail - oliver.stenzel-franken



**Georg Tschorn**  
Teichstraße 7  
0179 - 18 26 187  
mail - georg.tschorn



**Silke Zwingler**  
Thüringerweg 26  
0 23 04 - 25 36 51  
mail - silke.zwinger

Email-Adressen der Presbyter: [vorname.nachname@evangelische-kirche-schwerte.de](mailto:vorname.nachname@evangelische-kirche-schwerte.de)  
(Vor- und Nachname bitte ersetzen durch kursiv geschriebenen Namen am Kontakt)

Für eine Mail an das Gesamtpresbyterium schreiben Sie bitte an  
[presbyterium@evangelische-kirche-schwerte.de](mailto:presbyterium@evangelische-kirche-schwerte.de)



## Calvin-Haus Gemeindebüro Friedhofsamt

Große Marktstr. 2  
Tel. 0 23 04 - 93 93 40  
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

## Gemeindebüro

**Silvia Schillings**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 41  
silvia.schillings@  
evangelische-kirche-schwerte.de

## Ilona Noss-Behler

Tel. 0 23 04 - 93 93 43  
ilona.noss-behler@  
evangelische-kirche-schwerte.de

## Friedhofsamt

**Bärbel Haarmann**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 42  
baerbel.haarmann@  
evangelische-kirche-schwerte.de

## Friedhöfe Hörderstraße & Geisecke

**Frank Schröer**  
Tel. 0 23 04 - 26 87  
0172 - 27 21 756




## Evangelisches Jugendbüro Gemeindezentrum St. Viktor

Am Kirchhof 1  
**Hendrik Pausmer**  
Tel. 0 23 04 - 250 08 59

## Kirchenmusik

**Kantorin Clara Ernst**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 46  
clara.ernst@  
evangelische-kirche-schwerte.de

## Ev. Kirchengemeinde Schwerte online

 [www.evangelische-kirche-schwerte.de](http://www.evangelische-kirche-schwerte.de)  
 [www.facebook.com/evkircheschwerte](https://www.facebook.com/evkircheschwerte)  
 [www.instagram.com/ev\\_kirche\\_schwerte](https://www.instagram.com/ev_kirche_schwerte)

## Gehörlosenseelsorge

**PfarrerIn Christine Brokmeier**  
Tel. 0 23 74 - 16 97 41  
m.brokmeier@t-online.de

## Krankenhausseelsorge

**Pfarrer Dr. Dr. Matthias Hoof**  
Tel. 0 23 04 - 202 231  
m.hoof@marien-kh.de

## Altenheimseelsorge

**PfarrerIn Ulrike von Mayer**  
Tel. 0 23 71 - 91 98 67  
u.v.mayer@t-online.de

## Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 und  
0800 - 111 0 222

## Johannes-Mergenthaler-Haus Ev. Altenheim & Tagespflege

Liethstr. 6  
Tel. 0 23 04 - 59 43 - 0

## Klara-Röhrscheidt-Haus Ev. Altenpflegeheim

Ostberger Str. 20  
Tel. 0 23 04 - 910 34-0

## Diakoniestation - Häusliche Alten- und Krankenpflege

Schützenstr. 9  
Tel. 0 23 04 - 1 21 14

## Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstr. 10  
**Begegnungsstätte/Altenarbeit/  
Essen auf Rädern**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 - 80  
**Projekt H.E.L.P.**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 - 87

## Ökumenische Zentrale/ Altenberatung & -betreuung

Tel. 0 23 04 - 93 93 - 90

## Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16  
Tel. 0 23 04 - 93 93-0  
*Soziale Dienste  
Betreuungsverbund Diakonie  
Schwangerschaftsberatungs-  
stelle  
Die Beratungsstelle für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene  
Suchtberatungsstelle  
Diakonie-Geschäftsstelle*  
Tel. 0 23 04 - 93 93 10

## Das rote Haus

Jägerstr. 5  
**Schwerter Netz/Hilfe zur  
Erziehung**  
Tel. 0 23 04 - 93 93 50

## Kindergärten der Evangelischen KiTa-Gruppe

### familienzentrum im roten haus

Jägerstraße 5  
Tel. 0 23 04 - 1 86 72

### Paulus-Kindergarten

Am Langen Rüggen 6  
Tel. 0 23 04 - 1 51 37

### KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30  
Tel. 0 23 04 - 1 34 57

### KiTa Schwerte-Ost

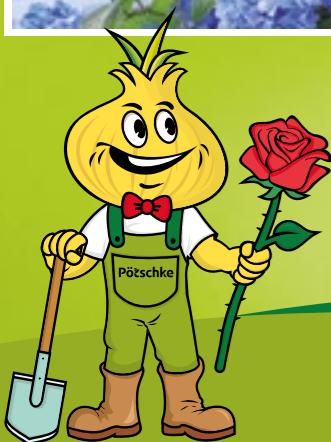
Lichtendorferstr. 7  
Tel. 0 23 04 - 4 10 14

### Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1  
Tel. 0 23 04 - 93 93 60

### Ev. Kita Villigst

Villigster Straße 45  
Tel. 0 23 04 - 307 91 28



- ✓ Fachberatung & Lieferservice
- ✓ Einzigartige Einkaufsatmosphäre im Cabriogewächshaus
- ✓ Die größte Auswahl im Umkreis
- ✓ Gartengestaltung und Gartenpflege



Café am  
Schwimmteich



Weitere Infos unter ...

[www.gartencenter-poetschke.de](http://www.gartencenter-poetschke.de)

**FLEURO**  
Die Welt braucht Blumen.

**Gartencenter Pötschke GmbH & Co. KG**  
Overberger Weg 11a, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 / 3088230

### Redaktion

Hartmut Görler (Präses und ViSdP),  
Dr. Klaus Johanning, Tom Damm,  
Claudia Bitter, Achim Dreessen,  
Anthea Haacke, Daniel Groß

### Druck

Uwe Nolte (Iserlohn)

### DTP-Satz/Layout

Daniel Groß (info@vierzehn05.de)

### Erscheinungsweise

4 x jährlich

### Auflage

5.000 Stück



**Dauergrabpflege**  
Grabgestaltung  
www.friedhofsgaertnerei-schwerte.de

Beratung  
**Fragen Sie uns!**  
Auf allen Schwerter Friedhöfen

**Gärtnereibetrieb**  
der Ev. Kirchengemeinde  
**Schwerte** ☎ **02304 - 2687**  
Große Marktstr. 2 • 58239 Schwerte

Wir danken herzlich allen unseren Inserenten für die freundliche Unterstützung der Schwerter Kirchenzeitung durch ihre Anzeige!

### Spendenkonten der ev. Kirchengemeinde Schwerte

*Ev. Kreiskirchenkasse Iserlohn (Spendenkonto KG Schwerte)*

IBAN DE89 3506 0190 2001 1690 28

*Förderverein St. Viktor e.V.*

IBAN DE70 4415 2490 0000 0013 13

*Diakonie Schwerte*

IBAN DE31 4415 2490 0000 0184 08

### Spendenkonten der Fördervereine der Gemeindehäuser

*Förderverein Gemeindehaus Villigst*

IBAN DE69 4415 2490 0000 0848 48

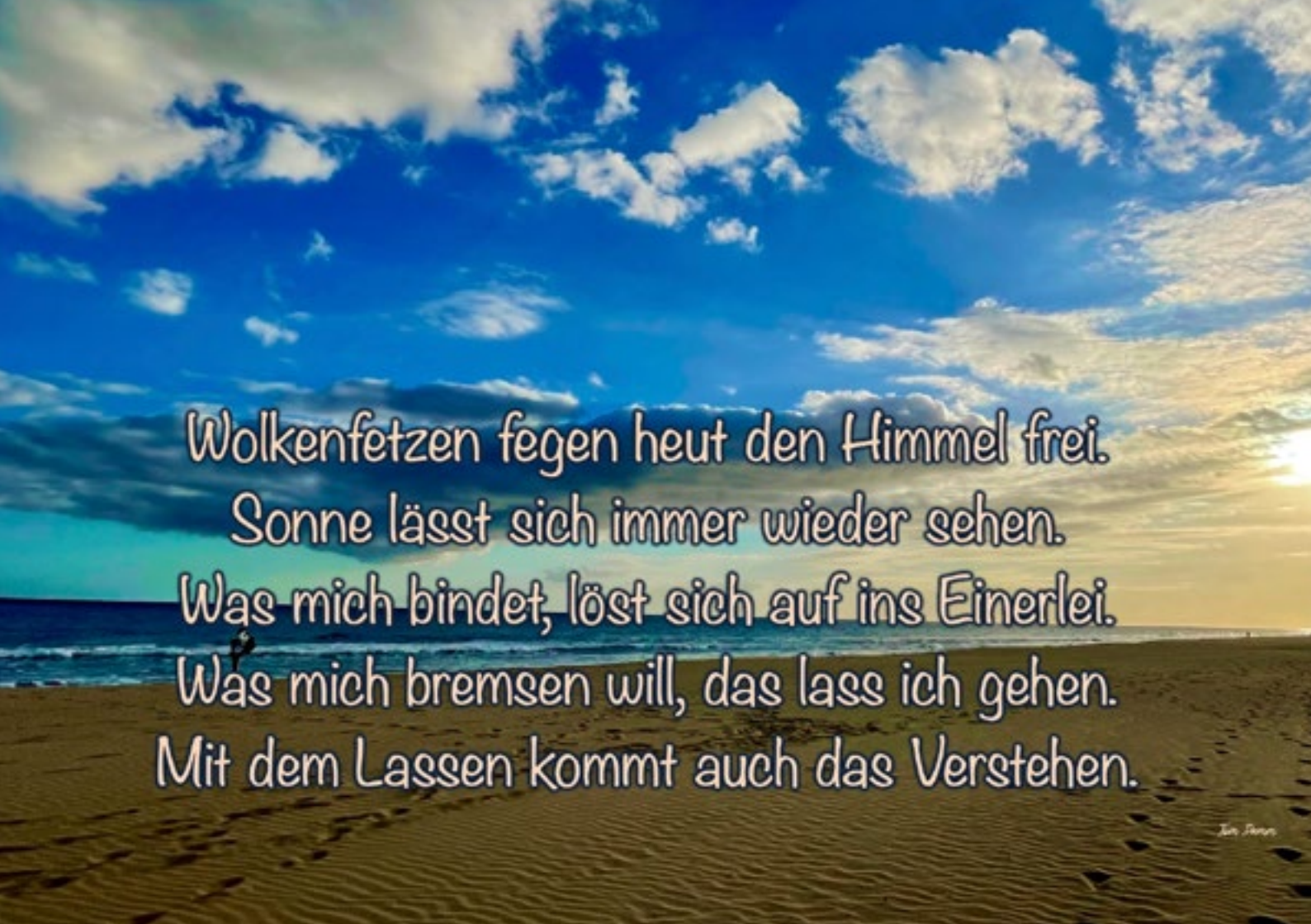
*Förderverein Gemeindehaus Geisecke*

IBAN DE85 4415 2490 0000 0658 39

*Förderverein Friedhof Geisecke*

IBAN DE76 4415 2490 0000 0418 48





Wolkenfetzen fegen heut den Himmel frei.  
Sonne lässt sich immer wieder sehen.  
Was mich bindet, löst sich auf ins Einerlei.  
Was mich bremsen will, das lass ich gehen.  
Mit dem Lassen kommt auch das Verstehen.